

12/14

## VORTRAG AN DEN MINISTERRAT

BMNT-UW.3.2.6/0013-IV/3/2018  
zur Veröffentlichung bestimmt

Wien, am 15. März 2018

**Gegenstand:** Ständige Gewässerkommission nach dem Regensburger Vertrag;  
Niederschrift über die 27. Sitzung der Ständigen Gewässerkommission  
vom 24. und 26. April 2017, Regensburg-Passau.

Die 27. Sitzung der auf der Grundlage des „Regensburger Vertrages – BGBl.Nr. 17/1991“ eingerichteten Gewässerkommission hat am 24. und 26. April 2017 unter der Leitung von Frau Ministerialrätin Heide Jekel, deutsches Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, stattgefunden.

Die österreichische Delegation stand unter der Leitung von Frau Sektionschefin Dipl.-Ing<sup>in</sup>. Maria Patek MBA, Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft.

Die Ergebnisniederschrift dieser Sitzung enthält im Wesentlichen Berichte über die Ergebnisse der Arbeitsaufträge und Tätigkeiten der eingesetzten Arbeitsgruppen zu folgenden Schwerpunkten:

- Bewirtschaftung und Schutz der Gewässer (TOP 3)
- Wasserbau, Wassermengenwirtschaft (TOP 4)

Der inhaltliche Bogen der Sitzung umfasste das gesamte Spektrum der Wasserwirtschaft und dabei insbesondere:

- die Behandlung der Ergebnisse des Grenzgewässeruntersuchungsprogrammes;
- einen Erfahrungsaustausch bezüglich der Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie sowie der zeitlichen und inhaltlichen Synchronisierung von Umsetzungsmaßnahmen beider Seiten an den Gewässern;
- die Abstimmung der nächsten Schritte bei der Sanierung der Unteren Salzach im Freilassingener Becken und Tittmoninger Becken. Im Tittmoninger Becken wird die österreichische Seite ersucht, die Rahmenbedingungen für die Umsetzung einer energiewirtschaftlichen Variante zu konkretisieren;
- die Verdichtung der Zusammenarbeit bei Maßnahmen zu Hochwasserschutz und der Hochwasserprognose;
- Fragen der gemeinsamen Bewirtschaftung des grenzüberschreitenden Thermalgrundwasserkörpers;
- einen breiten Informationsaustausch bezüglich Wasserforschung 2016/2017, Publikationen und wasserwirtschaftlich bedeutender Rechtsvorschriften, Regelungen und parlamentarische Initiativen beider Seiten.



Ich stelle somit den

**A n t r a g ,**

die Bundesregierung wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

Die Bundesministerin:  
Köstinger